

Ein Müller zahlt einen Advokaten trefflich aus

Es war einstens eine Gesellschaft beieinander, unter welcher auch ein Advokat und ein Müller waren. Der Advokat war lustig und stichelte immer den Müller. Unter anderm erzählte er von den Müllern dieses: »Einsmals kam. ein Müller zu der Himmelsporten und beehrte durchaus in den Himmel hinein, aber Sankt Peter wollte ihn nicht hineinlassen, weil die Müller insgemein Dieb wären.«

5 »Man sagt zwar insgemein«, sagte darauf der ausgestochene Müller, »daß die Müller Dieb sein sollten; es gibt aber auch fromme Müller, wie denn derselbe auch ein frommer Müller gewesen, der zu der Himmelsporten kommen ist. Und als ihn Petrus nicht hineinließ, fing er mit Peter einen Prozeß an. Daher beehrte er, man sollte ihm einen Advokaten aus dem Himmel kommen lassen, der ihm seine gute Sachen verfechte.

Als aber Petrus alle Winkel in dem Himmel durchsehen und keinen Advokaten gefunden, sagte er zu dem Müller: ,Ich
10 kann dir nicht helfen, dann es ist kein einziger Advokat im Himmel.'«

Hierauf mußte alles herzlich lachen, daß der Müller den Advokaten so künstlich ausgezahlt.
(173 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap45.html>